

EAE-Symposion 2018

zur konzeptionellen Weiterentwicklung von migrationssensibler Familienbildung

Sexualpädagogik-Projekt mit jungen (geflüchteten) Männern

Von: Jonas Blankenagel

Kurzbeschreibung

- Projekt für und mit jungen (geflüchteten) Männern → mehrsprachiges Angebot
- Zusammenkommen, Austauschen, Informationen bekommen & geben, Diskutieren, Reflektieren zu Themen rund um Sexualität, Selbstbilder stärken, Identitätsbildung unterstützen

Themen

- Körper- und Sexualaufklärung
- Geschlechterrollen und -vorstellungen (Sexuelle Vielfalt, Männlichkeit)
- Familie & Freund*innen → Selbst- und Fremdbild (Identitätsbildung)
- Distanz & Grenzen (Sexualisierte Gewalt)
- Religion, Normen & Wertvorstellungen
- Pornographie & Prostitution
- Beziehungen & Partnerschaft
-

Ziele

- Schutzraum öffnen
- Diskutieren, Reflektieren & Alternativen suchen
- (Gemeinsame) Sprache finden → für das Projekt und für den Alltag der Jugendlichen

Organisation

- Team & Ansprache: Interkulturelles Team, persönliche Ansprache, Facebook-Veranstaltung, Flyer und Plakate, Professionelle Verteilersysteme, Telefonanrufe bei Einrichtungen, eigene Telefonnummer mit Whatsapp-Kontaktmöglichkeit
- Orte & Räumlichkeiten: Jugendtreffs, Begegnungsräume, Familienbildungsstätten
- Methoden: Unterschiedliche Methoden zur Diskussion, Selbsterfahrung, Wissenszuwachs und Selbstreflexion

Erfahrungswerte

- **Schwierige Ansprache** (am besten klappt die direkte Ansprache, aber auch Facebook als Option) → Freizeitangebote als gute Möglichkeit für erstes Interesse am Projekt
- **Zeitplanung** sehr unterschiedlich (Länge und Wochentage unterschiedlich → gruppenabhängig)
- **Rückmeldungen** von Jugendlichen sehr positiv (anonyme Fragebögen „Bewertungsspinne“ und offene Feedbackrunden) → oft erwähnt: großer Wissenszuwachs und Raum, um Fragen stellen zu dürfen und diskutieren zu können
- **Erfahrungen** der Jugendlichen teilweise sehr negativ (Traumatisierung, Ablehnungserfahrungen, Angst, Scham)
- Spannende **Lernprozesse** des leitenden Teams → Zeitplanung, Verantwortlichkeiten, Konflikte, Diskussionen
- Aufeinander aufbauende **Module** sinnvoll für die Entwicklung der Gruppe und der Themen
- **Kooperation** mit professionellen Einrichtungen sinnvoll und konstruktiv hinsichtlich Professionalisierung und finanziellen Förderung (z.B. Aidshilfe) – Hinweise/ Information für **Professionelle** sehr sinnvoll
- **Besonders spannende Themen:** Religion, Sexuelle Vielfalt, Kultur, Vorurteile

Perspektiven, Kritik & Fragen

- **Ansprache:** Wie kann die Ansprache verbessert werden? Wie erreiche ich mehr Jugendliche? Wie durchbreche ich die Tabuisierung der Themen in der Ansprache? Wie viel gebe ich vom Projekt Preis? Wie kann in der Ansprache auf Ablehnung und Selbstüberschätzung reagiert werden? Ist die gezielte Ansprache von geflüchteten Jugendlichen problematisch? Wie erreicht man alle Jugendlichen? Wie erreicht man die Jugendlichen so, dass man sie nicht Vorurteilen konfrontiert (Stichwort: Silvesternacht)?
- **Organisation:** Macht ein solches Projekt überhaupt Sinn? Wie könnten andere Angebote aussehen? Welche Orte eignen sich gut? Welche sind eher ungeeignet? Wie lange darf ein solches Projekt sein? Was ist zu kurz? Was zu lang?
- **Themensetzung:** Welche Themen sind besonders wichtig? Wo sollte der Schwerpunkt gelegt werden?
- **Stärkung & Wirkung:** Wie können die Jugendlichen in ihrem Handeln gestärkt werden? Wie lassen sich Handlungsalternativen auch praktisch anwenden? Wird eine Wirkung erzielt?
- **Team:** Wie muss die Qualifikation aussehen? Wann sind wir damit zufrieden als Team?

- Angebot für **Frauen**: Ist ein ähnliches Projekt für Frauen denkbar? Gibt es so etwas schon? Wie könnte ein solches Projekt auch für Frauen realisiert werden? Was müsste dafür bedacht werden?

